Auf dem «Gipfel der Glückseligkeit»

Die Band Carrousel spielte nach Sonnenuntergang und bis zum Aufgang des Vollmonds. BILD: ZVG / CYRILL BLAUER (MOREBLUEPHOTO)

MÜLENEN Am Samstag endeten die fünften Seaside Sessions auf dem Niesen. Die Bedingungen hätten besser kaum sein können.

Auf der Sessions-Bühne auf 2362 m ü. M. kamen erneut Schweizer Bands zum Zug. Sie genossen das spezielle Ambiente bei Sonnenuntergängen über der Stockhornkette und bei Vollmond. «Es waren genau die magischen Musikmomente auf dem Niesen, die wir uns im Vorfeld erhofft hatten. Diese Bilder bleiben uns und den Gästen in bester Erinnerung», sagte ein glücklicher Urs Wohler, Geschäftsführer der Niesenbahn AG. Die Band Open Season meinte gar: «Wir erlebten den Gipfel der Glückseligkeit.»

Vom Jura über Bern bis nach Thun

Den Start der Konzertreihe machte am Donnerstagabend Child (Christa Bucherer) aus Bern. Sie wurde von den Organisatoren vor über einem Jahr im Radio gehört. «Diese Stimme wollen wir auf dem Niesen hören!», nahmen sie sich vor. Child erfüllte die Erwartungen und ihre berührende Stimme und sympathische Art zog die Gäste von Beginn weg in ihren Bann. Sie spielte teils eigene Songs und teils Covers und das Festival war stilvoll lanciert.

Nach dem Auftritt der Bernerin ging die musikalische Reise weiter in den Jura: Auf der Bühne stand das Duo Carrousel. Mit ihren französischen Hits wie «C'est la vie» oder «Voilà» brachten sie das Publikum zum Tanzen.

Am Freitagabend stand das Berner Trio Opération Zéro auf der Bühne. Die gut gelaunten und energiegeladenen Berner Musiker heizten mit ihrem Sound, einer Mischung aus World Music, Hip-Hop, Reggae, Dancehall und Latin, so richtig ein.

Mit Open Season spielte im Anschluss eine wahre Schweizer Musikgrösse auf der Sessions-Bühne. Die Musiker der Berner Ska-Rocksteady-Reggae-Gruppe standen schon auf den grossen Schweizer Open-Air-Bühnen von Gampel, St. Gallen und auf dem Gurten. Doch der Auftritt auf dem Niesen, das gab der Frontmann Santosh Aerthott zu, war auch für die erfahrene Band speziell. Bei Ihrem Konzert bebte die Terrasse des Berghauses Niesen-Kulm. Nach der Darbietung war der Vollmond-Aufgang der letzte Höhepunkt des zweiten Tages.

Als Letztes folgte der «Thuner Abend». The Two Romans und The Souls traten zum Heimspiel auf. Entsprechend stimmungsvoll waren die beiden Auftritte. The Two Romans lieferten den Soundtrack zum Sonnenuntergang mit ihren von starken Botschaften geprägten Songs.

Zum Abschluss der Seaside Sessions gab es Queenie-Pop für die Gäste. Die sechsköpfige Band The Souls zeigte mit ihrer Musik, warum sie mit ihrem Debütalbum «Eyes Closed» auf Platz drei der Schweizer Charts starteten und warum sie schon SRF 3 «Best Talent» waren. Mit ihrem exklusiven Auftritt, nebst dem Herbstigal-Festival ist es der einzige Auftritt im Jahr 2022 in dieser Formation, bildeten sie den würdigen Abschluss der Seaside Sessions 2022.

Mehr als ein Open Air»

Rund zweihundert Gäste pro Abend besuchten die Konzerte auf dem Niesen. Die familiäre Atmosphäre erlaubte es dem Publikum, während und nach den Konzerten nahe an den Bands zu sein. Nebst der Musik genossen die Gäste auch die Bergkulisse.

Bereits laufen die Vorbereitungen für die Seaside Sessions 2023, mit der Vorfreude auf weiteren Musikgenuss auf dem Niesen.

PRESSEDIENST NIESENBAHN AG / REDAKTION

BLICKPUNKT

Adelbodner Buremärit lockt mit Bodenständigem

Nebst vielen handwerklichen Erzeugnissen boten Sennen und Bäuerinnen am Samstag Käse, Würste, Güezi, selbst gemachten Sirup und vieles mehr an. Am «Trückli»-Stand scharten sich besonders viele Neugierige. Sie wollten etwas über die Anfertigung von Zündholzschachteln erfahren. Die zwei Frauen an diesem Stand (siehe Bild) gehören zu einer Sechsergruppe, die diese Tradition aufrechterhält.

TEXT / BILD: YVONNE BALDININI

Diebe, Indianer und ein gläubiger Sheriff

ADELBODEN 70 Kinder aus Adelboden erlebten gemeinsam ein Lager der Jungschar in Ruppoldsried zum Thema Wilder Westen. Sie jagten Verbrecher, trafen auf Indianer und lernten den christlichen Glauben des Sheriffs kennen. In verschiedenen Workshops konnten die TeinehmerInnen schöne Fassaden für die Zelte basteln oder erfahren, wie man sich im Wilden Westen zurechtfindet.

Gemeinsam wurden Diebe eingefangen und hinter Gitter gebracht. Selbstverständlich mussten die Übeltäter anschliessend bewacht werden, und so verbrachte man eine Nacht unter dem Sternenhimmel.

Bei spannenden Inputs konnten die Kinder mehr über Gott erfahren, in Kleingruppen darüber diskutieren und sich gegenseitig Fragen stellen. Gemeinsam genossen sie leckere Mahlzeiten und stillten ihren Heisshunger.

Die Organisatoren freuen sich, auch nächstes Jahr wieder viele Kinder im Sommerlager willkommen zu heissen.

CHRISTIAN DUMMERMUTH-ATTINGER, MAJOR, KORPSOFFIZIER KORPS FRUTIGLAND

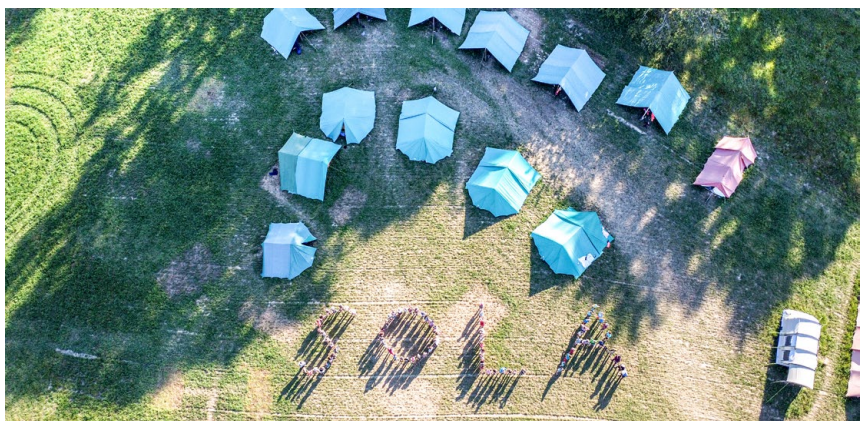

BILD: ZVG

IM BILD

ADELBODEN Am Wochenende kamen Volksmusikfans voll auf ihre Kosten. Am Samstag «bödelete» es von allen Seiten entlang der Dorfstrasse. Zur gemütlichen Stimmung trug auch der Buremärit bei. Am Sonntag liessen sich Einheimische und Gäste auf der Engstligenalp von den lüpfigen Klängen zu den Sennhütten und ins Bergrestaurant locken. Sie verweilten, bis sie die Lust packte, eine neue Ländlerformation in einer anderen Ecke des Hochplateaus zu entdecken. Dabei machten die Wandernden auch rege Bekanntschaft mit Kühen, Ziegen, Schweinen, Hühnern, Gänsen und Kaninchen.

TEXT / BILDER: YVONNE BALDININI

Im Banne der Ländlermelodien

Bei dieser Musik geht ihr das Herz auf: **Margrit Müller** mit ihrem Mann **Bruno.**

Auch **Therese** und **Sami Hager** geniessen die Ländlerklänge auf der Engstligenalp jedes Jahr.

Bernard Houriet (l.) aus La Chaux-de-Fonds und **Marie-Paule Bikoula mit Daniel Hostettler** aus Gampelen.

David Krebs aus Biglen und **Nicole Riesen** aus Neuenegg tanzen leidenschaftlich gerne zu Volksmusik.

Die Kapelle Enzian gefällt den Emmentalern **Lydia Zaugg** (vorne) und **Fritz Schär.**

«Wir haben Glück, das Ländlertreffen zu erwischen», sagt die belgische Wanderin **Petra Van Den Bergh.**

BILDERGALERIE
Mehr Bilder vom Ländlermusiktreffen finden Sie unter

www.frutiglaender.ch/galerie